K-3-1046 Zusammenhalt sichern – niemand bleibt zurück

Antragsteller*in: Jan Seifert (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu K-3

Von Zeile 21 bis 23:
Stück zurück, um Gemeinwohlorientierung zum zentralen Merkmal des Berliner Mietenmarktes zu machen, und regulieren ~~gleichzeitig die Mieten weiter~~dort, wo es nötig ist. Für uns ist klar: Der Mietendeckel darf 2025 nicht ersatzlos enden.

Begründung

Mit dem Mietendeckel haben wir die Mieten schon extrem reguliert. Der jetzige Satz ist missverständlich und kann implizieren, dass wir auf den Mietendeckel noch mehr regulieren wollen. In dieser Einführung sollte es darum gehen, dass wir die grundsätzlichen Instrumente aufzeigen, zu denen auch Regulierung gehört. Sie beschränkt sich nicht (nur) auf ein Feld, das auch so schon extrem reguliert ist, sondern sollte bspw. ökologische Aspekte genauso umfassen.

Unterstützer*innen

Michael Wustmann (KV Berlin-Mitte); Lara Liese (KV Berlin-Mitte); Florian Maaß (KV Berlin-Mitte); Christopher Philipp (KV Berlin-Mitte); Torben Greve (KV Berlin-Pankow); Timur Ohloff (KV Berlin-Mitte); Carla Dietmair (KV Berlin-Mitte); Lucas Gerrits (KV Berlin-Mitte); Tarek Massalme (KV Berlin-Mitte); Constance Chucholowski (KV Berlin-Pankow); Milena Rosa Oschmann (KV Berlin-Neukölln); Katja Borns-Löhn (KV Berlin-Pankow); Alexandra Bendzko (KV Berlin-Mitte); Philipp Raidt (KV Berlin-Mitte); Heike Kähler (KV Berlin-Mitte); Michael Knoll (KV Berlin-Pankow); Johanna Hartz-Goiteom (KV Berlin-Mitte); Heinz Rudolf Umlauf (KV Berlin-Mitte); Laura Kroschewski (KV Berlin-Mitte); Anna Heidenreich (KV Berlin-Mitte); Tilmann Holzer (KV Berlin-Mitte)